

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Christoph von Rohrbach, Domherr von Passau.
1518—1526;

Georg Gotthardt, Domherr zu Passau, 1584;

Johann von Tattenböck, Domherr von Passau und
Regensburg, 1585—1592;

Leonhard Berkmann, vorher Dechant von Vinz.
1592—1607. (Unter diesem brannte am 10. Februar
1606 der Pfarrhof gänzlich nieder.)

Woleslaus Socea, 1607—1608;

Wenzel Jakob Kuland, vorher Dechant von Frei-
stadt, 1608—?

Dr. Georg Friedrich Koller, Dr. theol., Rektor der
Universität in Wien ?—1653;

Dr. Siegbert von Geilenkirchen, Domherr von
Passau, päpstlicher Protonotar 1653—1662;

Thoman von Randleberg.

Unter den Bewohnern der hiesigen Gegend haben auch alle Irrlehren, die im Laufe der Zeiten auftauchten, mehr oder weniger Eingang gefunden. Die Waldenser (Pollharden oder Adamiten), die um 1170 in Südfrankreich auftauchten, fanden auch in Steyr, Sierning, Wolfersn, Kematen, Neuhofen und Weißkirchen viele Anhänger. Im Jahre 1315 ermordeten sie den Pfarrer von Kematen. Im Jahre 1311 waren schon mehrere als Ketzer verbrannt worden. Aber trotzdem traten immer neue Anhänger der Waldenser auf. Deshalb bestellte Herzog Albrecht III. im Jahre 1395 den Petrus, Provinzial der Zölestiner in Deutschland, zum Inquisitor über die Waldenser. Dieser schlug seinen Sitz in Steyr auf und ließ mehr als tausend Personen, Männer und Frauen, vor seinen Richterstuhl kommen. Die Waldenser traten nun gewalttätig auf. Im Jahre 1395 zündeten sie den Stadel des Pfarrers in Steyr an, weil er den Inquisitor beherbergte. Im Jahre 1396 verbrannten sie den Pfarrvikar Johann mit seinen Hausleuten im Pfarrhof von Wolfersn. 1397 zündeten sie neuerdings den Pfarrhof in Wolfersn an und mit knapper Not konnte Pfarrvikar Jakob dem Schicksal seines Vorgängers entgehen. Auf das hin wurde das Verhalten gegen die Waldenser ernster und strenger und 1397 wurden mehr als hundert der ärgsten Rädelsführer in Kragental zwischen Steyr und Garsten verbrannt. Damit war zwar nach außen die Einheit des Glaubens wieder hergestellt, aber im Herzen vieler Bewohner blieb ein innerer Groll zurück, der vielleicht auch mithalf zur späteren schnellen Verbreitung des Protestantismus.